Olaf Georg Klein

Plötzlich war
alles ganz anders

Deutsche Lebenswege im Umbruch

Kiepenheuer & Witsch

Inhalt

Vorwort	9
Das kommt davon, wenn man alles in sich hinein- frißt und nie das Maul aufmacht ... Klara D., 38, Künstlerin, ausgereist in den Westen 1984	13
Uns ist so viel verlorengegangen an wirklich schönem Leben ... Petra B., 41, Sachbearbeiterin für Ausreiseanträge	38
Sie sollten wissen, daß ich mich nicht erpressen lasse ... Ev. Landpfarrer, Jahrgang 1925	59
Auch mir wird ja unterstellt, daß ich Morde geplant hätte ... Major Glewe, 45, Stasioffizier a.D.	82
Mit der Arbeit nur um der Arbeit willen, habe ich nie viel am Hut gehabt ... Hartmut L., 43, Wehrdienstverweigerer, Sozialarbeiter, Versicherungsvertreter	104
Und deswegen hat man sich lieber schon vorher gebeugt ... Bärbel C., 28, Kindergärtnerin, Frau eines ehemaligen Grenzsoldaten	125

Was hat sich schon geändert? – Das Patriarchat ist geblieben ...	
Beate G., 45, Institutsangestellte und Metallgestalterin	145
Immer hoffe ich, daß ich am Morgen nicht mehr aufwache ...	
Rudi K., 39, erst IM der Stasi, jetzt rechtsradikal	163
Ich will die Fehler, die ich damals begangen habe, in irgendeiner Form wiedergutmachen ...	
Peter D., 41, Journalist, SED-Mitglied, Flucht in den Westen, 1990 zurück, Zeitungsründer	180
Wie soll da noch zustande kommen ein Kontakt zwischen den Menschen ...	
Günter C., 56, Arbeiter, arbeitslos und verschuldet	200
Da mußt du die Klappe halten und deinen Job machen, als ob er deine Lebenserfüllung ist ...	
Peter B., 18, Schule im Osten, Azubi im Westen	220
Die Welt verändert man doch am ehesten, indem man sich selber ändert ...	
Lars N., 40, Pfarrer, Philosoph, Parteigründer	239